

Die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung

Rund 150.000 Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten übernehmen in Deutschland die ambulante medizinische Versorgung. Dass alles reibungslos funktioniert, dafür sorgen die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen):

Sie schließen für alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten mit allen gesetzlichen Krankenkassen Verträge über die ambulante Versorgung ab. So können Patienten jeden Arzt oder Psychotherapeuten aufsuchen, egal in welcher Krankenkasse sie versichert sind.

Sie gewährleisten eine ambulante Versorgung zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Sie überprüfen die Qualifikationen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten, kontrollieren die medizinischen Apparaturen sowie die Qualität der Untersuchungen.

Der Dachverband der 17 KVen in Deutschland ist die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV).

Serviceangebote der KV Westfalen-Lippe

Bürgerinformation

Weitere Informationen zum Thema Prävention sowie zu allen anderen Themen rund um die gesundheitliche Versorgung erhalten Sie kostenlos bei der Bürgerinformation von Kassenärztlicher Vereinigung und Ärztekammer in Westfalen-Lippe.

Sie erreichen uns unter Telefon: **0251 / 9 29 90 00** sowie per E-Mail: **buergereinformatio@akwvl.de**. Oder besuchen Sie uns im Internet unter: **www.patienten-beraten.de**

eArztsuche

Auf unserer homepage bieten wir Ihnen unter **www.kvwl.de** neben weiteren für Bürger und Patienten interessanten Service-Diensten auch eine komfortable Arztsuche. Anhand verschiedener Suchkriterien finden Sie hier den gewünschten niedergelassenen Arzt oder Psychotherapeuten in der Nähe Ihres Wohnortes.

Therapieplatzvermittlung

Sie suchen einen psychotherapeutischen Therapieplatz? Anhand ständig aktualisierter Daten hilft Ihnen die KVWL, schnell einen passenden Therapeuten zu finden. Rufen Sie uns an unter Telefon: **0231 / 94 32 38 44** oder **51 – 55**.

Früherkennung – Angebote nutzen, Risiken rechtzeitig erkennen

Warum zum Arzt gehen, wenn einem nichts weh tut? Doch viele Krankheiten – wie ein Bluthochdruck oder erhöhte Blutfette – beginnen unauffällig, können aber zu ernsthaften Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis hin zu Herzinfarkt und Schlaganfall führen.

Durch Früherkennungsuntersuchungen können Risiken frühzeitig entdeckt werden, sodass die Beschwerden im Idealfall gar nicht erst auftreten.

Deshalb: Nutzen Sie das Angebot. Vereinbaren Sie bei Ihrem Arzt einen Termin. Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse haben Sie Anspruch auf eine ganze Reihe von Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen. Auch eine Praxisgebühr fällt dafür nicht an.



Eine Präventionsinitiative der KVen und der KBV



Prävention – Machen Sie mit.

Persönlicher Präventions-Fahrplan für:		
Nächster Impftermin:	_____	Praxis-Kontakt
▶ Nächster Termin für den Check-up 35	_____	Praxis-Kontakt
Nächster Termin zur Krebsfrüherkennung: ▶ Hautkrebs-Check ▶ Früherkennung Darmkrebs	_____	Praxis-Kontakt
Außerdem für Frauen: ▶ Früherkennung Gebärmutterhalskrebs und Krebserkrankungen des Genitales ▶ Früherkennung Brustkrebs	_____	Praxis-Kontakt
Außerdem für Männer: ▶ Früherkennung Krebserkrankungen der Prostata und des äußeren Genitales	_____	Praxis-Kontakt

Praxisstempel



Der Vorsorge-Checker

Ihr persönliches Präventionsprogramm

Früherkennungsuntersuchungen der gesetzlichen Krankenversicherung auf einen Blick

Die folgenden Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen gehören zum Leistungsangebot der gesetzlichen Krankenkassen, das für Sie kostenfrei ist. Als gesetzlich Versicherter brauchen Sie dafür auch keine Praxisgebühr zahlen.

Alter	FRAUEN		MÄNNER	
	Untersuchung	Was wird gemacht?	Untersuchung	Was wird gemacht?
Ab 20 Jahren	Früherkennung Gebärmutterhalskrebs und Krebserkrankungen des Genitales	einmalig im Alter von 20 bis 22 Jahren: Beratung zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs jährlich: <ul style="list-style-type: none"> Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin) Untersuchung der Geschlechtsorgane Gewebeabstrich vom Muttermund und aus dem Gebärmutterhalskanal; im Anschluss mikroskopische Untersuchung der Zellen Beratung zum Untersuchungsergebnis 		
Zusätzlich ab 30 Jahren	Früherkennung Brustkrebs	jährlich: <ul style="list-style-type: none"> Abtasten der Brust und der örtlichen Lymphknoten (Achselhöhlen) Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust 		
Ab 35 Jahren	Check-up 35: Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Nierenerkrankungen	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin) körperliche Untersuchung Kontrolle des Cholesterins und des Blutzuckers Kontrolle des Urins Beratung zum Untersuchungsergebnis 	Check-up 35: Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Nierenerkrankungen	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten) körperliche Untersuchung Kontrolle des Cholesterins und des Blutzuckers Kontrolle des Urins Beratung zum Untersuchungsergebnis
Ab 35 Jahren	Früherkennung Hautkrebs	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin) Untersuchung der gesamten Haut Beratung zum Untersuchungsergebnis 	Früherkennung Hautkrebs	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten) Untersuchung der gesamten Haut Beratung zum Untersuchungsergebnis
Ab 45 Jahren			Früherkennung Krebserkrankungen der Prostata und des äußeren Genitales	jährlich: <ul style="list-style-type: none"> Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten) Inspektion und Abtasten der äußeren Geschlechtsorgane Enddarmaustastung zur Untersuchung der Prostata Untersuchung örtlicher Lymphknoten Beratung zum Untersuchungsergebnis
Ab 50 Jahren	Früherkennung Darmkrebs	<ul style="list-style-type: none"> Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms jährlich: <ul style="list-style-type: none"> Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl 	Früherkennung Darmkrebs	<ul style="list-style-type: none"> Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms jährlich: <ul style="list-style-type: none"> Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl
	Früherkennung Brustkrebs – Mammographie-Screening	alle zwei Jahre bis zum Ende des 70. Lebensjahres (Sie werden per Post zur Untersuchung eingeladen): <ul style="list-style-type: none"> Gezielte Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin) Röntgen-Untersuchung (Mammographie-Screening) der Brust Information über das Untersuchungsergebnis 		
Ab 55 Jahren	Früherkennung Darmkrebs	<ul style="list-style-type: none"> zweite Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms Patientenaufklärung zur Koloskopie Darmspiegelung (Koloskopie) nach zehn Jahren: <ul style="list-style-type: none"> zweite Darmspiegelung oder alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl 	Früherkennung Darmkrebs	<ul style="list-style-type: none"> zweite Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms Patientenaufklärung zur Koloskopie Darmspiegelung (Koloskopie) nach zehn Jahren: <ul style="list-style-type: none"> zweite Darmspiegelung oder alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl

Nicht vergessen: Impfschutz aufbauen – und auffrischen lassen

Impfen ist eine der einfachsten und wirksamsten vorbeugenden Maßnahmen zum Schutz vor schweren Infektionskrankheiten. Wichtig dabei: Impfungen müssen in regelmäßigen Abständen aufgefrischt werden, damit der Schutz erhalten bleibt. Deshalb sind sie nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein Thema. Sprechen Sie Ihren Arzt auf Ihren Impfschutz an. Er wird Sie beraten.

empfohlenes Impfalter	IMPFUNGEN											
	Diphtherie	Wundstarrkrampf (Tetanus)	Keuchhusten (Pertussis)	Haemophilus influenzae Typ b (Hib)	Kinderiähmung (Polioomyelitis)	Hepatitis B	Masern, Mumps, Röteln	Windpocken	Influenza **	Pneumokokken	Meningokokken	Humane Papillomaviren (HPV) *****
2 Monate	1.	1.	1.	1.	1.	1.				1.		
3 Monate	2.	2.	2.	2.*	2.*	2.*				2.		
4 Monate	3.	3.	3.	3.	3.	3.				3.		
11-14 Monate	4.	4.	4.	4.	4.	4.	1.	1.		4.		
15-23 Monate							2.	2.			1.	
5-6 Jahre	A	A	A									
9-11 Jahre	A	A	A		A	G		G				
12-17 Jahre												SM
ab 18 Jahre	****	****	A									
ab 60 Jahre									S	S***		

A Auffrischung
 G Grundimmunisierung für alle Jugendlichen, die bisher nicht geimpft wurden bzw. Komplettierung eines noch unvollständigen Impfschutzes
 S Standardimpfung
 SM Standardimpfung für Mädchen

* bei bestimmten Impfstoffen kann dieser Impftermin entfallen
 ** jährlich mit aktuellem Impfstoff
 *** Wiederimpfung alle 5 Jahre (nur bei bestimmten Indikationen)
 **** Wiederimpfung alle 10 Jahre
 ***** Grundimmunisierung mit 3 Dosen für alle Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren

Stand: Februar 2010